

Fair Finance Institute Newsletter (1/2024)

Januar 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Interessierte an einem nachhaltigen Finanzwesen,

das Thema „Sustainable Finance“ (SusFin) hat es aus vielerlei Gründen in der letzten Zeit nicht leicht: Aufgrund der geopolitischen Lage, der wirtschaftlichen Unsicherheiten, die sich daraus ergeben, aber auch wegen „hausgemachter“ Gründe der Regulierung. Dabei ist es gerade besonders wichtig, durch einen anderen Umgang mit Finanzen die Ursachen der Konflikte und Probleme anzugehen. Das gilt für Umwelt- sowie soziale Themen gleichermaßen.

Das Fair Finance Institute (FaFin) arbeitet mit seinen aktuellen Projekten überwiegend an der Überwindung der „hausgemachten“ Gründe:

- ☞ An vielen Stellen sind die in den letzten Jahren entwickelten EU-Instrumente nicht hinreichend kohärent und zielgerichtet genug, um für problemlose Abläufe sowie Impulse für alle Wirtschaftsbranchen zu sorgen. Hier arbeitet FaFin mit anderen Partnern für das Umweltbundesamt an Verbesserungsvorschlägen.
- ☞ Durch die Finanzprobleme auf Bundesebene, u.a. durch das Urteil des Bundesverfassungsgerichts im November letzten Jahres, wird die Finanzierung der Transformation zunächst erschwert. Das hat auch Auswirkungen auf die sowieso schon vielfach schwierigen kommunalen Haushalte. Das Projekt „Kommunale Finanzen neu denken“, in dem FaFin zentral mitwirkt, setzt hier an.
- ☞ In der geplanten Lieferketten-EU-Richtlinie soll die Finanzbranche nach aktuellem Stand im Unterschied zu anderen Branchen zunächst nicht zu umfangreicheren Berichten bzgl. ihrer Produkte und Dienstleistungen verpflichtet werden. In einem Projekt für das Umweltbundesamt arbeiten wir an einem Papier, das die Bedeutung dieser Kundenbeziehungen für Umweltthemen gerade in der Finanzbranche hervorhebt und Ansätze zum Umgang damit aufzeigt.

Finden Sie u.a. hierzu Beiträge in diesem Newsletter von FaFin.

Und noch ein Ausblick auf eine wichtige Neuerung beim Fair Finance Institute in den folgenden Monaten: Wir realisieren die lange geplante Gemeinnützigkeit. Dies war in der bisherigen Form der Freiberuflichkeit nicht möglich, weshalb wir eine gGmbH mit weiteren Partnern gründen. Seien Sie gespannt 😊.

Viel Spaß beim Lesen des Newsletters und noch ein gutes Jahr 2024 wünschen

mit besten Grüßen

Markus Duscha und das FaFin-Team

Markus Duscha, Fair Finance Institute
Montpellierstr. 10, D - 69115 Heidelberg
Tel.: +49 / 6221 / 42 63 793
markus.duscha@fair-finance-institute.de
www.fair-finance-institute.de
USt-IdNr.: DE 305720540

Inhalt

1 Ausgewählte Aktivitäten des Fair Finance Institutes	3
Kommunen und Finanzen	3
Kommunale Finanzen neu denken: „turnaround money II“	3
"Future of Fair Finance": Vernetzungstreffen	4
FaFin auf Kommunaler Nachhaltigkeitstagung NRW am 1. Februar 2024	5
Sustainable Finance Regulierung und Nachhaltigkeitsberichterstattung	5
Neues UBA-Projekt: "EU Sustainable Finance Framework – Konsistenz und Ambition sicherstellen"	5
Weiterentwicklung Nachhaltigkeitsberichtsstandards	6
Eine „digitale Taxonomie“ zur Nachhaltigkeitsberichterstattung	6
Beratung zur Berichterstattung nach Taxonomie	7
Mitwirkung im Sustainable Finance Beirat (SFB)	7
2 Sonstiges	8
Bürgerbewegung Finanzwende feierte 5-jähriges Jubiläum	8
3 Bestellung / Abbestellung des Newsletters	9

1 Ausgewählte Aktivitäten des Fair Finance Institutes

Eine vollständige Übersicht über Projekte des FaFin finden Sie [hier](#). Hervorheben möchten wir aktuell besonders die folgenden Aktivitäten.

Kommunen und Finanzen

Kommunale Finanzen neu denken: „turnaround money II“

Gemeinsam mit ICLEI-Europe, Starkmacher e.V. und dem International Sustainable Finance Centre (ISFC) startete FaFin im Oktober 2023 ein neues Projekt zur Stärkung der Finanzierung einer kommunalen, nachhaltigen Transformation.

Ein einfaches „Weiter so!“ bei der bisherigen Finanzierung hilft den Städten, Gemeinden und den kommunalen Unternehmen nicht weiter. Dazu sind die zu finanzierenden Aufgaben im Bereich Energie, Klimaschutz, Verkehr, Digitalisierung und weiteren Themenfeldern zu groß. Um hier grundsätzliche neue Ansätze zu entwickeln, finanziert das Bundesumweltministerium im Rahmen des Programms [EURENI](#) das neue Projekt „Kommunale Finanzen neu denken“.



Es soll dabei um strukturelle Verbesserungen gehen, wie Geldflüsse für die kommunalen Aufgaben mit Umweltbezug verbessert und vergrößert werden können. Auch neue Ansätze einer hybriden Finanzierung durch öffentliche und private Gelder werden im Blick sein. Neben der kommunalen Situation in Deutschland sind auch in Belgien und in Tschechien Kommunen im Blick.

Im November 2023 fand in Frankfurt/Main ein Auftaktworkshop mit Vertreter*innen von Kommunen, Ministerien, der Finanzwirtschaft und Wissenschaft statt. Der Workshop wurde auch vom BMWBS, BMBF sowie der Stadt Frankfurt unterstützt.



Foto: Svea Heinemann

Das neue Projekt ist ein Folgeprojekt zu [turnaround money I](#), in dem das Fair Finance Institute gemeinsam mit anderen Partnern „Lokale Aktionspläne Nachhaltigkeit Finanzieren“ entwickelt hatte. Hier standen im Gegensatz zum neuen Projekt Motivation, Bildung und Vernetzung in Städten im Mittelpunkt.

Weitere Neuigkeiten zum Projekt finden Sie demnächst von Zeit zu Zeit [hier](#).

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

"Future of Fair Finance": Vernetzungstreffen

Im November fand die fünfte „Future of Fair Finance“-Veranstaltung in Mannheim statt. Dieses Mal als After-Work-Netzwerktreffen.

Das Motto der seit 2018 laufende Veranstaltungsreihe lautet „Sustainable Finance in die Region bringen“. Dieses Mal trafen sich Teilnehmende der letzten Jahre aus Mannheim und der Region im „Musikpark“, einem der Gründerzentren der Stadt Mannheim.

Foto: Nicolas Bosch



Nach der Begrüßung durch Christiane Ram, Leiterin der Wirtschaftsförderung, und einem Impuls von Markus Duscha zur Arbeit des Sustainable Finance Beirats (s. Beitrag weiter unten) fanden sich die Teilnehmenden in kleinen Gruppen zu selbst gewählten Themen zusammen. Dabei ging es u.a. um „Best Practice“, „Mannheimer Aktionsplan Sustainable Finance“, „Mindest-KPIs für kleine Unternehmen“ und „Fair Finance für Anfänger“.

Die Veranstaltung wurde unterstützt von der Wirtschaftsförderung Mannheim und dem Bundesministerium für Umwelt und Verbraucherschutz im Rahmen des Förderprogramms EURENI

Weitere Infos zur Veranstaltungsreihe finden Sie [hier](#).

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

FaFin auf Kommunalen Nachhaltigkeitstagung NRW am 1. Februar 2024

Bei der 10. Nachhaltigkeitstagung ist in diesem Jahr „Sustainable Finance“ ein Fokusthema.

Die NRW-Nachhaltigkeitsstrategie bildet den Orientierungsrahmen für ein resilientes, zukunftsfähiges NRW – auch in den Kommunen. In Zeiten knapper Kassen und multipler Krisen muss Nachhaltigkeit Teil des kommunalen Kerngeschäfts werden. Wichtige Impulse kann dazu die Verknüpfung von nachhaltiger Entwicklung und Finanzen liefern, die im Fokus der 10. Kommunalen Nachhaltigkeitstagung NRW steht.



Markus Duscha vom FaFin wird mitwirken und über die Rolle von Sustainable Finance für die große Transformation auch in den Kommunen Impulse geben.

Weitere Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Sustainable Finance Regulierung und Nachhaltigkeitsberichterstattung

Neues UBA-Projekt: “EU Sustainable Finance Framework – Konsistenz und Ambition sicherstellen”

Seit September 2023 arbeitet FaFin gemeinsam mit [Climate & Company](#) und Lisa Knop von der Universität Kassel in einem Forschungsprojekt für das Umweltbundesamt (UBA), um Vorschläge zur Optimierung der Sustainable Finance-Regulierung zu erarbeiten.

Schwerpunkte in dem Projekt, das bis Februar 2025 läuft, sind u.a. Vergleiche der Datenanforderungen der Taxonomie, der Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) sowie der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Es sollen Vorschläge erarbeitet werden, wie die Kohärenz der Anforderungen verbessert werden kann. Zudem werden mögliche Erweiterungen der Taxonomie in Hinblick auf weitere wirtschaftliche Aktivitäten betrachtet.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Weiterentwicklung Nachhaltigkeitsberichtsstandards

In einem weiteren UBA-Projekt kooperiert FaFin mit dem IÖW sowie Arqum schon seit 2022 und bearbeitet u.a. Themen rund um den Berichtsstandard für die Finanzbranche.

In diesem Projekt hat FaFin zunächst für verschiedene Branchen wesentliche Umweltthemen für die zukünftigen European Sustainability Reporting Standards (ESRS) ermittelt, u.a. für den Energie- und Verkehrssektor. Auch den Finanzsektor hat FaFin näher betrachtet und dabei wesentliche Unterschiede dieses Sektors zu anderen Sektoren herausgearbeitet: Die wesentlichen Umweltwirkungen hat die Finanzbranche durch ihre Produkte, nicht durch ihr operatives Geschäft. Deshalb muss hier ein anderer Ansatz gewählt werden, um zu den jeweils relevanten Umweltauswirkungen zu gelangen. Hierzu werden wir Kriterien vorschlagen.



Deshalb muss hier ein anderer Ansatz gewählt werden, um zu den jeweils relevanten Umweltauswirkungen zu gelangen. Hierzu werden wir Kriterien vorschlagen.

In einem anderen Baustein des Projekts werden wir uns darum kümmern, inwiefern der PCAF-Ansatz (Partnership for Carbon Accounting Financials) für die Klimaberichterstattung der Finanzbranche geeignet ist in Hinblick auf die Scope-3-Emissionen. Denn dieser Ansatz wird in den ESRS für die Finanzbranche als Methode benannt.

Weitere Informationen zur Weiterentwicklung der Berichtsstandards finden sich u.a. auf dieser [UBA-Seite](#).

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Eine „digitale Taxonomie“ zur Nachhaltigkeitsberichterstattung

Unser Kollege Walter Kern ist seit März 2023 Mitglied im Digital Reporting Consultative Forum (DRCF) der EFRAG. Im DRCF werden die digitalen Aspekte in der Nachhaltigkeitsberichterstattung, insbesondere im Hinblick auf die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) XBRL-Taxonomie erörtert. Außerdem berät das DRCF das EFRAG Sustainability Reporting Board (SRB) und die EFRAG Sustainability Reporting Technical Expert Group (SR TEG) bei diesem Thema.

Bei der ESRS XBRL-Taxonomie handelt es sich um eine „technische Übersetzung“ der verpflichtenden europäischen Nachhaltigkeitsstandards ESRS, die für die Maschinenlesbarkeit der zukünftigen Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) benötigt wird.

Im letzten DRCF-Meeting wurde den Mitgliedern nun auch die komplette ESRS XBRL-Taxonomie in der aktuellen Fassung, zwecks Feedbacks, zur Verfügung gestellt. Diese entspricht im Wesentlichen der Version, wie sie voraussichtlich im Januar von der EFRAG für einen Zeitraum von 60 Tagen öffentlich zur Konsultation gestellt wird.

Insgesamt kann man feststellen, dass der EFRAG damit ein guter Wurf gelungen ist, welcher nach Einarbeitung des Feedbacks aus der öffentlichen Konsultation an die ESMA übergeben wird. ESMA muss das dann noch in einen RTS (Regulatory Technical Standard) zur ESEF (European Single Electronic Format) Verordnung umwandeln. Anschließend geht dieser RTS dann an die EU-Kommission, die daraus einen entsprechenden Delegierten Akt erstellt.

Wie man aus dem Prozess erkennen kann, ist bis zum Inkrafttreten noch ein langer Weg und die Arbeit der EFRAG ist nur ein erster, wenn auch wichtiger Schritt auf diesem Weg.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Beratung zur Berichterstattung nach Taxonomie

FaFin unterstützt die Unternehmensberatung [4L Impact Strategies](#) (4LIS) aus Karlsruhe bei der Beratung von mittelständischen Unternehmen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung mit Bezug zu Sustainable Finance-Themen.

4LIS berät mittelständische Unternehmen, Nachhaltigkeit sicher und zuverlässig in ihre Strategie zu integrieren. Einer der Schwerpunkte dabei ist die strategischen Chancen aus CSRD und EU-Taxonomie für Unternehmen zu heben und in einem strategischen Prozess alle Berichtsansforderungen zu erfüllen. FaFin kooperiert mit 4LIS seit 2023 bei den Themenfeldern, die die Sustainable Finance-Regulierung betreffen, wie z.B. die Berichterstattung zur Relevanz der Taxonomie.



Bei Fragen oder Interesse wenden Sie sich gerne an [Patricia Moock](#), Geschäftsführerin bei [4LIS](#), oder [Walter Kern](#) vom FaFin.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Mitwirkung im Sustainable Finance Beirat (SFB)

Markus Duscha vom FaFin arbeitet als Mitglied im SFB seit 2021 mit. Es gibt viele neue Publikationen vom Beirat und neusortierte Themenschwerpunkte im Jahr 2024.

Der SFB war zum Jahresende sehr produktiv und hat eine Reihe von Dokumenten veröffentlicht. Ein großer Teil der Diskussionspapiere dreht sich um die Finanzierung der Transformation:



- [Ausbau nachhaltiger Infrastruktur](#) in Deutschland (insbes. in Kommunen)
- [Transformationsfinanzierung von Industrieunternehmen](#)
- [Transformationsfinanzierung von Startups](#) im Bereich Climate-Tech (in Englisch)
- [Transformationsfinanzierung und -förderung im Mittelstand](#)

Die Transformationsfinanzierung ist zugleich einer der drei neu gesetzten thematischen Schwerpunkte für die Beiratsarbeit im Jahr 2024. Die beiden weiteren Schwerpunkte sind die „Kohärenz der Regulierung“ und die „internationale Kooperation“.

Links zu den erwähnten und weiteren Publikationen finden sich zudem [hier](#).

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

2 Sonstiges

Bürgerbewegung Finanzwende feierte 5-jähriges Jubiläum

Die Bürgerbewegung Finanzwende wurde im Jahr 2018 gegründet, zehn Jahre nach der großen Finanzkrise. Markus Duscha ist einer der Gründungsmitglieder und hat im September 2023 das fünfjährige Jubiläum



mitgefeiert. Denn seit der Gründung ist „Finanzwende“ kräftig gewachsen und hat viel erreicht. Zum Beispiel hat sie zur Aufklärung eines der größten Betrugsskandale in der deutschen Wirtschaftsgeschichte rund um die Cum-Ex-Kriminalität beigetragen. Aber auch zu Greenwashing von Finanzprodukten, Steuergeschenken an Banken, verfassungswidrige Erbschaftssteuer und vielen anderen Themen ist sie viel in den Medien und mit Aktionen dabei. Eine schnelle Übersicht der Entwicklung der letzten Jahre findet sich [hier](#).

Trotz der schon vielen Erfolge: Bürgerbewegung Finanzwende sollte noch viel stärker werden, um sich für ein besseres und gerechteres Finanzsystem, Verbraucherschutz und gegen Finanzkriminalität einzusetzen. Also [unterstützen](#) Sie sie gerne, z.B. durch eine Fördermitgliedschaft. Einen unterhaltsamen Einstieg in die Arbeit der Bürgerbewegung findet man in der 3Sat-Mediathek [hier](#) (Kabarettssendung „Beim Pelzig“ zum Thema Finanzwelt).

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

3 Bestellung / Abbestellung des Newsletters

Abonniert werden kann der Newsletter unter
<https://www.fair-finance-institute.de/blog/newsletter/>.

Abbestellung des Newsletters durch eine Mail mit dem Betreff „Abbestellung“ an
kontakt@fair-finance-institute.de.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)